

# Wallschule entwickelt sich vierzünftig weiter

## St.-Peter-Schule mit vielen Anmeldungen

**Wildeshausen** – Die derzeitige Einteilung der Schuleinzugsbezirke in Wildeshausen hat sich nach Einschätzung der Stadtverwaltung bewährt. Aufgrund der Einwohnermeldedaten wird jährlich überprüft, wie sich die Anmeldezahlen entwickeln.

Bei den derzeitigen Einzugsbezirken dürfte sich die Wallschule wie vorgesehen zurück in eine beständige Vierzügigkeit entwickeln, heißt es in einer Mitteilung von Bürgermeister Jens Kuraschinski. Lediglich der Einschulungsjahrgang 2023 stelle sich momentan als grenzwertig zur Fünfzügigkeit dar. Gleichzeitig wachse die Holbeinschule kontinuierlich zu einer vierzügigen Schule heran. „Der dafür erforderliche Platzbedarf wird sich voraussichtlich durch den geplanten Schultausch regulieren“, so Kuraschinski. Nach den

vorliegenden Zahlen ist im kommenden Schuljahr mit 79 neuen Schülern in der Wallschule, mit 72 in der Holbeinschule und mit 37 in der St.-Peter-Schule zu rechnen.

Im Rahmen der Schulausschusssitzung am Donnerstagabend wurde vonseiten der St.-Peter-Schule allerdings schon von 48 neuen Kindern berichtet. Wenn die Zahl 52 überschritten wird oder mehr Kinder mit Förderbedarf angemeldet werden, muss nach Angaben von Dezernent Karl-Heinz Book über eine Ausnahmeregelung nachgedacht werden. Die Schule katholischen Bekenntnisses sei zwar eine Anwahlschule. Das sei aber nicht verpflichtend, sodass möglicherweise nicht alle Schüler, die angemeldet sind, einen Platz bekommen. Vorrangig würden katholische Kinder eingeschult.